

Vom *doppelten Horus*. Königsideologische Arbeit in der formativen Phase des ägyptischen Königtums und ihre Inszenierung

Teilprojekt 13 des SFB 1167 "Macht und Herrschaft – Vormoderne Konfigurationen in transkultureller Perspektive"

Zusammenfassung

Im ausgehenden 4. Jahrtausend v. Chr. wurde im Niltal der erste bekannte Territorialstaat der Weltgeschichte geschaffen. In dieser formativen Phase der ägyptischen Kultur entstanden wesentliche Grundmuster der sozialen Ordnung, des Königtums und der hohen Kultur, aber auch bestimmter Kulturtechniken.

Archäologische Funde und Befunde aus Hierakonpolis, Abydos und anderen Orten aus dem 4. und frühen 3. Jahrtausend v. Chr. erlauben ein besseres und tieferes Verständnis der frühägyptischen Königsideologie und der damit in Verbindung stehenden Konzeption der Götterwelt sowie der mit Inszenierung von Herrschaft eng verbundenen Entwicklung von Kulturtechniken und auch der Prägung von Diskursen. Dazu kommen neu entdeckte Bilder und Texte wie die Inschriftenserie der so genannten 0. und 1. Dynastie an einer Wegstation im Wadi Humur (Sinai).

Von diesen Quellen ausgehend, sollen – gegliedert in drei miteinander verbundenen Unterprojekten – die sakropolitischen Vorstellungen untersucht und kulturhistorisch im Rahmen der Herrschaftsordnung beim Aufbau des seinerzeit so neuartigen Territorialstaates während des späten 4. und frühen 3. Jahrtausends v. Chr. im Niltal verortet werden.

Kernfragestellungen

- Wie wirkten Macht und Herrschaft in der ägyptischen Kultur und welche Folgen zeitigten sie?
- Was kennzeichnet das ägyptische Verständnis von Macht und Herrschaft in transkultureller Perspektive?
- Wann, wo, warum und wie wurden Macht und Herrschaft institutionalisiert?
- In welchem Verhältnis stehen Macht und Herrschaft zu Kulturtechniken (wie Schreiben)?



Abb. 1: Horusnamen von Herrschern der 1. Dynastie: Narmer, Aha, Djer, Djet, Den



Abb. 2: Prunkpalette des Narmer aus Hierakonpolis

Unterprojekte:

- In **Unterprojekt 1** sollen Fragen der Herrschaftskonzeption und der Herrschaftsinszenierung untersucht werden, etwa die Sakralisierung des Herrschers, wie die Vorstellung vom „doppelten Horus“, also das Verhältnis Himmelsgott–König.
- In enger Verbindung mit dieser historischen Untersuchung ist **Unterprojekt 2** der Analyse der Darstellungen von Ordnungsmustern und Hierarchien in Bild, Schrift und Architektur gewidmet.
- Schließlich sollen in **Unterprojekt 3** in einer stärker archäologisch ausgerichteten Fallstudie Hauptstadt-Fragen insbesondere der Aufbau eines spezifischen ökonomischen und sozio-kulturellen Zentrums für den neuen Territorialstaat untersucht werden.



Abb. 3: Siegel mit Namen der Stadt "Weiße Mauern" / "Mauern der Keule" aus dem Grab des Herrschers Chaseschmui in Umm el-Gaab (2. Dynastie)